

hier ihm arrest wahr. Der prelat von Kreützingen [=Abt Georg III. F i c h t e l] hat in der Zeit do ich zu Zug wahr [- Kreuel stammte konkret von Baar -] sein Kammerdiener allhero geschickt um das Meitle abzuholen, do die H. Oberamts Leuth solches nit haben wollen gehen lassen. So baldt ich aber heim kommen bin hab ich dem gnädigen H. also baldt geschreiben er solle befählen ich wolle ihme das Meitle schicken wo er wolle, auff das hat er mihr also 5 Wuchen kein antworth mehr gäben, hero nacher hat er geschreiben ich solle das Meitle an die Kösten haben, dis wahr mein lohn undt hat noch geschreiben ich hab geldt girig rodt geben, also hab ich solches wollen verschinen Sesion [=Jahrrechnung zu Baden]<sup>3</sup> anbringen die Herren [Schultheiss und Rat] von Lucern haben Es nit wollen, ich kan aber die kösten nit an mir haben, Es sindt 60 gl. botten lohn undt alles, also bit ich mein ... Herr Schwager wolle solches anzihen ob ich Es solle denen ... Catolischen orthen solches in die Rechnung bringen oder ins gesambt odter ob man wolle den prelat dahin halten das er auch bezahle oder dem Legaten [Vincenzo B i c h i] was darum sagen wie man solches zum besten findt. Es hat sich hier ieder man geerget dass man mir ein solchen danckh erzeigt hat, in dessen hat mir heuth H. Landtschreiber [von Baden, Karl Anton S c h i n d l e r] gesagt dass der prelat von Wattin- gen zu 100 geltz früchten mit ein andern verkauffe".

1) Die Abtei St. Blasien und das Stift Zurzach weigerten sich, ihre Urbarien durch die Kanzlei Baden bereinigen zu lassen, worüber ein Streit entstand, vgl. EA VI 2, 1946 Art. 182.

2) s. ebenda 1485 (Nr. 678)

3) vgl. ebenda 1452 (Nr. 662)

Original - AH 71, 88-89

50

1712 Juni 23., Baar

A

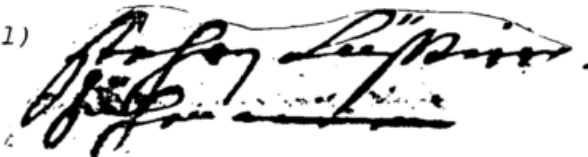
SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTS]MAJOR [JOHANN RUDOLF] KREUEL  
AN DEN ZUGER LANDESHAUPTMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN  
VON GESTELNBURG, ZUG

"In disser stundt kumbt Herr Landtshaubtman [von Obwalden, Hans Jakob] B u o c h e r sambt seinen H. officierer und bringt mir vor dass er mit beduren von seinen soldaten verstehen müössen das der mertern theill unsser Soldaten von dem orth Zug [- 2. Villmergerkrieg -] bey Haus seiendt. Und willen er bim ... [?]<sup>1</sup> so müöss er allie obig sächen die H. Burger in die statt lauffen,


er sächie auch keine officierer hier und wan Es dergestalten gehen müössie wollie er mit seinem Volck auch forth gehen, er mög seine Soldaten nit behal- ten wan man nit ander ordren schaffe. Hab ihmie geantwortet wollie solches meinem hochgeehrten Herrn überschreiben.

Das Kälble ... [?]<sup>2</sup> ist auch wider unen gäben worden".

1)



2)



Original, mit Siegel von Beat Jakob II. Zurlauben  
AH 71, 90-91 - Blatt 91<sup>r</sup> leer

51

1712 April 25., Baar

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTS]MAJOR [JOHANN RUDOLF] KREUEL  
AN DEN "GENERALL DE L'ARMEE [=ZUGER LANDESHAUPTMANN  
BEAT JAKOB II.]" ZURLAUBEN VON GESTELBURG "A BARR A  
PRESENT A ZUG"

"Gradt ietz schickt mir der Wachmeister von dem Meyenstockh das 200 man nit weith von der post in einer weidt ligen mit allem ihrem bagage, was zu duon ist ...

P.S. ob solchie sich nit begähren einzuschantzen dan dorthen einer guothe post. Bit um die Hals Krägen und mit dem pfärth uns etwas ein fiellie könth ich mit minem nit forth komen. Des Sigristen Sohn von steinhaussen weist Eins wan er mihr ein befelch von meinem ... Herrn Landtshaubtman hat er ist bey denen Wägen wo man brodt fürth in der statt".

Original, Siegel zerbrochen - AH 71, 92-93 - Blatt 93<sup>r</sup> leer

52

1710 September 15., Bapaume

A

SCHREIBEN VOM [CAPITAINE-COMMANDANT FRANZ LEONZ] MEYENBERG [AN  
DEN INHABER DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER,  
BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Meines ... Herrn schreiben Datiert vom 28. Augusti [1710] hab ich den 8. dis Empfangen, und Weillen mihr ihmer Ein Recrue Erwahrtet, hab ich deswegen Er-